



pfarreiblatt

11/2020 1. bis 30. November Pastoralraum im Rottal



**Tage des Gedenkens, der Trauer,
Liebe, Sehnsucht und Hoffnung**

Gottesdienste im Pastoralraum

In allen Gottesdiensten gilt Schutzmaskenpflicht

Sonntag, 1. November – Allerheiligen

Grosswangen	09.00	Eucharistiefeier
	13.45	Totengedenkfeier mit Orgel und Oboe
Ettiswil	10.15	Eucharistiefeier
	15.00	Totengedenkfeier mit Orgel und Oboe
Buttisholz	10.15	Kommunionfeier
	14.00	Totengedenkfeier mit Orgel und Oboe

Montag, 2. November – Allerseelen

Buttisholz	09.00	Eucharistiefeier
------------	-------	------------------

Freitag, 6. November – Herz-Jesu-Freitag

Ettiswil	09.00	Kommunionfeier – mit Gedächtnis Silberstreifen
Grosswangen	10.00	Eucharistiefeier – mit Krankensalbung
Buttisholz	15.00	Eucharistiefeier – mit Gedächtnis der FG und Musica vera
	19.45	Taizé-Ziit im Träff 14

Samstag, 7. November

Buttisholz	19.00	Eucharistiefeier
------------	-------	------------------

Sonntag, 8. November – 32. Sonntag im Jahreskreis

Grosswangen	09.00	Eucharistiefeier
Ettiswil	10.15	Eucharistiefeier

Mittwoch, 11. November

Buttisholz	19.00	Eucharistiefeier – mit Gedächtnis KAB
------------	-------	--

Freitag, 13. November

Buttisholz	15.00	Eucharistiefeier – mit Krankensalbung
------------	-------	--

Samstag, 14. November

Ettiswil	18.00	Kommunionfeier
----------	-------	----------------

Sonntag, 15. November – 33. Sonntag im Jahreskreis

Grosswangen	09.00	Familiengottesdienst
Buttisholz	10.15	Kommunionfeier

Samstag, 21. November

Buttisholz	19.00	Kommunionfeier – Ministrantenaufnahme
------------	-------	--

Sonntag, 22. November – Christkönigssonntag

Grosswangen	09.00	Kommunionfeier – feierlicher Abschluss der Aussen- renovation – mit Kirchenchor
Ettiswil	10.15	Kommunionfeier – Ministrantenaufnahme

Donnerstag, 26. November – Patrozinium hl. Konrad

Grosswangen	10.15	Eucharistiefeier – mit Frauenchor
-------------	-------	--------------------------------------

Samstag, 28. November

Ettiswil	18.00	Kommunionfeier – Adventshäuseröffnung
----------	-------	--

Sonntag, 29. November – 1. Advent

Grosswangen	09.00	Eucharistiefeier – Ministrantenaufnahme
Buttisholz	10.15	Eucharistiefeier

Sakramentskapelle, Ettiswil

Dienstag, 3./10./17./24. November

19.00	Eucharistiefeier
-------	------------------

Kapelle St. Ottilien

Mittwoch, 4./18. November

14.30	Rosenkranzgebet
15.00	Eucharistiefeier mit Augensegen

Sonntag, 29. November

17.00	Wortfeier – Einstimmung in den Advent
-------	---------------------------------------

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Buttisholz

Montag, 2. November, 09.00 Uhr

Marie Stirnimann-Krummenacher, Cherzehus;
Alois Wüest-Helfenstein, Arigstrasse 20.

Freitag, 6. November, 15.00 Uhr

Gedächtnis der Verstorbenen Mitglieder des Frauenvereins und der Musica vera.

Samstag, 7. November, 19.00 Uhr

Josef Bussmann-Winistörfer, Zell, früher Luternau; Alois Bättig-Küttel, Unterarig 2; Hans und Rosa Bucher-Camenzind, Oberdorf; Josef und Anna Peter-Müller, Tannebach; Johann und Veronika Peter, Michelhüsli.

Mittwoch, 11. November, 19.00 Uhr

Gedächtnis der verstorbenen Mitglieder der KAB.

Sonntag, 15. November, 10.15 Uhr

1. Jahrzeit für Josef Egli-Brun, Schmidtenhof – Dorf 10.
Jahrzeit für Annemarie Haslimann-Peter, Wacht 2; Josef und Käthi Steinmann-Muff, Unter Gattwil; Othmar Affentranger-Lustenberger; Walter Affentranger-Blum; Josef Affentranger; Marie-Theres Eisenring-Affentranger; Anton Affentranger-Wyler und Anton und Theresia Affentranger-Imgrüth, Fürti.

Sonntag, 29. November, 10.15 Uhr

1. Jahrzeit für Franz Bühler-Schwendimann, Schuelmatt 7.
Jahrzeit für Alois und Marie Schwendimann-Krieger, Bös-gass; Viktor Hofer-Luterbach, Allmend 28; Josef Glanzmann und Migi Glanzmann, Feldmatt; Karl und Josy Bösch-Haslimann, Bergblick.

Grosswangen

Sonntag, 1. November, 9.00 Uhr

Rosalia Wiederkehr, Huben; Anton und Rosalia Wiederkehr-Scherer, Huben; Alois und Nina Wiederkehr, Winkelstrasse; Georges Bättig, Luzern/Grosswangen, Anton und Josefine Bättig-Stocker, Feldstr. 24.

Dienstag, 3. November, 9.30 Uhr – BZ Linde

Helena und Ferdinand Käch-Lischer, Oberdorf;
Gedächtnis für alle verstorbenen Bewohner und Bewohnerinnen und für alle Spender und Spenderinnen der Stiftung Betagtenzentrum Linde.

Sonntag, 8. November, 9.00 Uhr

Dreissigster und Gedächtnis der Frauengemeinschaft für Gertrud Meyer-Meyer, Betagtenzentrum Linde, sowie Gedächtnis der Frauengemeinschaft für Bernadette Habermacher-Bürli, Badhus 3b, und Nina Häfliger-Arnet, Betagtenzentrum Linde.

Jahrzeit für Fritz Bättig-Habermacher, Feldstr. 18; Annelies Lauber; Isidor und Josy Lauber-Herzog, Kirchweg 6; Maria Caluori-Lauber, Schwyz; Jakob und Louise Fischer-Scherer, Birkenhof; Rosa und Friedrich Baumeler-Bürli, Stettenbach.

Sonntag, 15. November, 9.00 Uhr

Dominik Schwegler, Betagtenzentrum Linde;
Bernhard und Hermina Hodel-Brunner, Walter Brunner, Flora.

Sonntag, 29. November, 9.00 Uhr

Emilie und Alois Künzli-Bucher, Roth 2.

Ettiswil

Sonntag, 1. November, 10.15 Uhr

Hans Kunz-Meyer, Längmatt 3; Annelis Häfliger-Alder, Zopfmat 3, Willisau.

Freitag, 6. November, 9.00 Uhr

Gedächtnis für die verstorbenen Mitglieder der Seniorengruppe Silberstreifen.

Sonntag, 8. November, 10.15 Uhr

Dreissigster für Leo Birrer-Vogel, Sonnbühl 1.
Jahrzeit für Josef Steger-Meyer, Ausserdorf; Berta Bierikunz, Ettiswil; Theresia u. Hans Lustenberger-Koller, Brensteneegg; Hedy u. Meinrad Schwegler-Bättig, Lindenstrasse; Moritz Schmid-Arnet, Seewagen, Kottwil.

Samstag, 14. November, 18.00 Uhr

Emil Haas-Bättig, Büntenstrasse; Marie Schwegler-Hodel, Sonnbühl; Leo und Anna Bühler-Willi, Ettiswil; Hans und Hermine Fries-Egli, Grosswangerstrasse.

Sonntag, 22. November, 10.15 Uhr

1. Jahrzeit für Josef Schwegler-Hasler, Postplatz 4.
Jahrzeit für Hedy und Hermann Willi-Mühlebach, Ausserdorf; Maria und Niklaus Vonarburg-Hügi und Marie Hügi-Peter, Unterdorf 19; Alois Troxler-Fischer, Haisihof 9; Anton Hänslivonesch, Alberswilerstrasse; Josef Marbach-Estermann, Dorf; Jakob und Margrit Kaufmann-Geisseler, Riedbruggmatte 16.

Samstag, 28. November, 18.00 Uhr

Verena Müller-Leupi, Sonnbühl; Patrick Brun, Lindenstrasse 4; Margrith Birrer, Seewagen, Kottwil.

Pfarreichroniken

Taufen

Buttisholz

3.10. Carla Bühlmann und Livio David Ruckli

Grosswangen

4.10. Sandrine Weltert und Paula Schwingruber
18.10. Flavio Wagner und Lennon Schwarzentruer
25.10. Rahel Blum

4 Pastoralraum im Rottal

Ettiswil

- 4.10. Julian Schwegler
- 10.10. Luan Duss
- 11.10. Noah und Matteo Rosaj
- 11.10. Timo Meier
- 25.10. Andrin Frey

Trauung

Grosswangen

- 17.10. Peter und Nadine Gehrig

Verstorbene

Buttisholz

- Marlies Willi-Steinmann, geb. 1936
- Chantal Lampart-Studer, geb. 1968

Grosswangen

- Bernadette Habermacher-Bürli, geb. 1937
- Nina Häfliger-Arnet, geb. 1923
- Gertrud Meyer-Meyer, geb. 1928
- Hans Meier-Duss, geb. 1943
- Hans Pfenniger-Wiprächtiger, geb. 1935

Ettiswil

- Alfred Wicki, geb. 1963

Kirchenopfer

- | | | |
|-------|-----------------------------------|---------|
| 5.9. | Jugenddorf St. Georg, Bad Knutwil | 1060.35 |
| 6.9. | Theol. Fakultät Luzern | 341.25 |
| 13.9. | Schweizer Bischofskonferenz | 314.95 |
| 20.9. | Inländische Mission | 988.90 |
| 27.9. | Caritas: Beirut | 909.10 |

Buttisholz

- | | | |
|-------|------------------------------------|--------|
| 1.9. | Primavera, Buttisholz | 165.95 |
| 26.9. | Aussenrenovation Kirche Buttisholz | 209.25 |

Grosswangen

- | | | |
|-------|------------------------------|--------|
| 12.9. | Aussenrenovation Pfarrkirche | 129.40 |
| 18.9. | Kinderheim Weidmatt | 312.50 |

Ettiswil

- 13.9. Aussenrenovation Sakramentskapelle 269.30

Kontakte

Sekretariate

Kath. Pfarramt St. Verena
Dorf 2, 6018 Buttisholz
041 928 11 20
buttisholz@pastoralraum-im-rottal.ch

Kath. Pfarramt St. Konrad
Dorfstrasse 4, 6022 Grosswangen
041 980 12 30
grosswangen@pastoralraum-im-rottal.ch

Kath. Pfarramt Maria Himmelfahrt
Surseestrasse 2, 6218 Ettiswil
041 980 23 30
ettiswil@pastoralraum-im-rottal.ch

Öffnungszeiten der Sekretariate:
Dienstag–Freitag, 8.30–11.30 Uhr

Pastoralraum-Team

Diakon Kurt Zemp, Pastoralraumleiter
079 299 37 38
kurt.zemp@pastoralraum-im-rottal.ch

Eduard Birrer, Leitender Priester
079 455 98 87
eduard.birrer@pastoralraum-im-rottal.ch

Lieder. Impulse. Stille.

Im Zentrum stehen Taizé-Gesänge, ein kurzer biblischer Impuls und Stille. Das Treffen dauert 30 bis 40 Minuten und findet am Freitag, 6. November um 19.45 Uhr im Träff 14 in Buttisholz statt. Lass dich ansprechen und überraschen.

Vorbereitungsgruppe Taizé-ZiT



Redaktionsschluss Dezember-Ausgabe:
Dienstag, 3. November 2020

Kurz vor Druck können wir Ihnen leider nicht sagen, ob die publizierten Anlässe aufgrund der aktuellen Situation wie gewünscht durchgeführt werden können. Entnehmen Sie laufende Infos diesbezüglich auf den entsprechenden Webseiten des Pastoralraums und den Vereinen/Gruppierungen.

Was mich bewegt

Der November erinnert an das Ende



Kurt Zemp,
Diakon

Die Tage des Blühens, Wachsens und Gedeihens neigen sich gegenwärtig dem Ende zu. Die Ernte ist im Trockenem, vor uns liegen die Wintermonate der Brachzeit.

Parallel zu diesem Übergang in der Natur verkünden uns die sonntäglichen Bibeltexte im November die Endzeit. Die Natur und die Liturgie führen uns in diesen Tagen vor Augen, dass alles ein Ende hat. Doch in jedem Ende liegt ein Neuanfang. Diese Hoffnung liegt in der Natur und im Glauben. Jesus sagte zu den Seinen: «Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es alleine, wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht» (Joh 12, 24).

Dieses Bild aus der Natur, das Jesus auf das menschliche Leben überträgt, verheisst uns im Ende sogar einen Neuanfang mit einer grossen Vermehrung. Wenn wir uns über Allerheiligen und Allerseelen an unsere lieben Verstorbenen erinnern, vermissen wir Menschen, die unser Leben begleitet und bereichert haben. Wir sind traurig über das unabwendbare Ende. Die Natur und der Glaube wollen uns dabei mit der Erfahrung berühren, dass jede Brachzeit und jeder Tod nur Übergänge sind. Neues Leben erwartet uns in einer wunderbaren Vermehrung und Vollkommenheit. Der Frühling und das österliche Leben kommen uns heute schon entgegen.

Mittwoch, 25. November

Wallfahrt zu Bruder Klaus



Gemeinsam unterwegs sein und uns einstimmen auf die kommende Adventszeit.

Um uns vor Covid-19 zu schützen und den Anlass überhaupt durchführen zu können, besteht während der Carfahrt wie auch im Gottesdienst in der unteren Ranftkapelle Schutzmaskenpflicht.

Programm

- 18.30 Abfahrt bei der Kirche in Ettiswil
- 18.40 Abfahrt bei der Kirche in Grosswangen (Kronenplatz)
- 18.50 Abfahrt in Buttisholz (Hirschenplatz)
- 20.00 Gottesdienst in der unteren Ranftkapelle
Anschliessend Kaffee und Kuchen im Hotel Paxmontana
- ca. 22.15 Rückfahrt

Kosten

Fr. 10.- pro Person (wird im Car eingezogen, bitte passend mitnehmen)

Anmeldung

Per Telefon oder E-Mail mit Anzahl Personen und Angabe von Einsteigeort jeweils bei den Pfarreisekretariaten:

Sekretariat Buttisholz: 041 928 11 20
buttisholz@pastoralraum-im-rottal.ch

Sekretariat Grosswangen: 041 980 12 30
grosswangen@pastoralraum-im-rottal.ch

Sekretariat Ettiswil: 041 980 23 30
ettiswil@pastoralraum-im-rottal.ch

Oder über Anmeldeflyer, welche in den Kirchen beim Schriftenstand aufliegen.

Anmeldeschluss

Freitag, 20. November 2020

Hinweis: Ob die Wallfahrt infolge der aktuellen Situation durchgeführt werden kann, erfahren Sie ab Freitag, 20. November auf unserer Website: www.pastoralraum-im-rottal.ch.

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Seit Allerheiligen 2019 mussten wir von folgenden Mitmenschen aus dem Pastoralraum im Rottal Abschied nehmen:

Buttisholz

Josef Egli-Brun	Franz Bühler-Schwendimann
Hugo Haas-Duques	Walter Kreienbühl
Hans Peter Schacher-Lustenberger	Wilhelm Bucher-Bürli
Sofie Brunner-Bucher	Margrit Zihlmann-Fischer
Elisabeth Christen-Meier	Franz Burri
Maria Matter-Riechsteiner	Otto Bühlmann-Kurmann
Lisbeth Küng-Wirz	Liliane Riser-Marro
Franz Portmann-Schumacher	Alois Bösch-Mahnig
Alois Kreienbühl	Alice Muff-Koller
Hans Peter Aregger-Felder	Marlies Willi-Steinmann
Chantal Lampart-Studer	

Grosswangen

Margrit Lustenberger-Roos	Elisabeth Moos-Bättig
Emma Flury	Margrith Stadelmann-Portmann
Meinrad Sidler-Duss	Hans Bühler-Zihlmann
Rita Leupi	Hans Stalder-Marti
Albert Huber-Kopp	Hans Estermann-Meyer
Elisabeth Grunder-Bühler	Felix Wyss-Schwegler
Marie Stocker-Amrein	Franz Sidler-Vogel
Marlis Bühler-Bieri	Walter Leupi-Meyer
Walter Meier-Roth	Hermine Bossard-Mehr
Walter Lustenberger-Duss	Josy Portmann
Herbert Zeder	Bernadette Habermacher-Bürli
Nina Häfliger-Arnet	Gertrud Meyer-Meyer
Hans Meier-Duss	Hans Pfenniger-Wiprächtiger

Ettiswil

Alfred Wicki	Leo Birrer-Vogel
Elisabeth Affrini-Gort	Franz Felber-Gut
Käthi Roos-Birrer	Sonja Kunz-Meyer
Markus Stürmlin-Felber	Isidor Bättig-Duss
Fritz Meier-Kunz	Josef Bättig-Renggli
Max Anton Giger-Gerspacher	Alfred Arnet-Schumacher
Anna Lustenberger	Maria Oetterli-Hüsler
Frieda Steiner-Vonwyl	Josef Schwegler-Hasler

Herzliche Einladung zur Gedenkfeier

Am Sonntag, 1. November um 14.00 Uhr in Buttisholz, 13.45 Uhr in Grosswangen und um 15.00 Uhr in Ettiswil jeweils in den Pfarrkirchen (es gilt Schutzmaskenpflicht). In dieser Feier nennen wir die Namen und zünden Kerzen für die Verstorbenen an.

Aus der Firmweg-Agenda «November»



Die Jugendlichen sind unterwegs auf ihrem Firmweg. Zur Erinnerung die nächsten Termine:

Taizé-Ziit

Freitag, 6. November
19.45–20.30 Uhr
Träff 14 in Buttisholz

Mission Klaus – Rätselpfad Flüeli-Ranft

Samstag, 14. November
10.00–17.00 Uhr
Flüeli-Ranft

Sensibilisierungskurs

Samstag, 21. November
13.30–17.30 Uhr
SPV Nottwil

Kirche und Archiv in Buttisholz

Mittwoch, 25. November
14.00–15.30 Uhr
Pfarrkirche Buttisholz

Feuer und Flamme Ranfttreffen #woduwohnt

Das Ranfttreffen findet als digital#woduwohnt statt. Der digitalen Technik sei Dank. Der schönste Fleck der Welt kommt einfach zu dir – Ranftschlucht im Träff 14! Bist du dabei? Lass dich überraschen, du kannst mit einem spannenden Programm rechnen.

Anmeldeschluss 27. November.
Whatsapp 076 799 57 16

Nicola Arnold

Gedanken aus diakonischer Sicht

Konzernverantwortungsinitiative



Kirchliche Kreise, insbesondere die kirchlichen Hilfswerke, sind Mitinitianten der bevorstehenden Abstimmung vom 29. November zur Konzernverantwortungsinitiative.

Sie erinnern an Kernaussagen der christlichen Botschaft, sich gegen Ungerechtigkeit, Ausbeutung und

Sklaverei einzubringen. Wenige Grosskonzerne, darunter auch einige schweizerische, setzen sich immer noch in vereinzelt Ländern von Afrika, Lateinamerika oder Asien seit Jahren über diese Verantwortung hinweg und verletzen zum Beispiel bei der Rohstoffgewinnung die Menschenrechte oder den Umweltschutz. Sie stehen nicht oder ungenügend für menschenwürdige Standards ein, auch nicht für die von ihren Firmen begangenen Schäden.

Es ist an der Zeit, dass diese grossen Konzerne, und insbesondere die, die aus der Schweiz heraus agieren, entsprechend konsequent und sauber in Zukunft ihren Geschäften nachgehen.

Urs Borer, Fachverantwortung Diakonie

Seniorenferien 2021



Nach der Absage der diesjährigen Seniorenferien im Tessin planen wir für Juni 2021 Ferien für Seniorinnen und Senioren am Rorschacherberg. Im wunderschönen Hotel Rebstock, mit prächtiger Sicht auf den Bodensee, erwarten uns Tage der Erholung, der Gemeinschaft und einige schöne Ausflüge in der Region St. Gallen – Appenzellerland.

Die Ferien sind vom 6. bis 12. Juni 2021 (Sonntag bis Samstag).

Informationsnachmittag

Dienstag, 26. Januar 2021, 14.30 Uhr

im Pfarreitreff Grosswangen.

Bitte Termin reservieren!

Urs Borer, Fachverantwortung Diakonie

Buttisholz aktuell

Gedenkgottesdienst mit Gräberbesuch

Am Freitag, 6. November findet der Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Frauen der Frauengemeinschaft statt. Der Gottesdienst beginnt um 15.00 Uhr in der Pfarrkirche und wird von der Frauenmusikgruppe Musica vera musikalisch umrahmt. Mit wohlklingenden Melodien und besinnlichen Worten versuchen wir Trost und Zuversicht für einen Neuanfang zu schenken. Im Anschluss an den Gottesdienst besuchen wir die Gräber der verstorbenen Frauen. Herzliche Einladung!

Frauengemeinschaft Buttisholz

Gottesdienst in der Kapelle St. Ottilien



Ab November werden wir in der Kapelle St. Ottilien wieder regelmässig am 1. und 3. Mittwoch im Monat Gottesdienst feiern.

14.30 Uhr Rosenkranzgebet

15.00 Uhr Gottesdienst

mit Augensegen

Für die Gottesdienste gilt Schutzmaskenpflicht.

Das Pilgerstübli ist im Anschluss geöffnet.

Beachten Sie auch unser Gourmet-Gänterli mit feinen Sachen vor dem Eingang zum Pilgerstübli.

Eduard Birrer, Leitender Priester

Eltern-Kind-Café

Eltern mit Kleinkindern treffen sich jeweils am ersten Freitag im Monat zwischen 9.00 und 11.00 in der Cafeteria vom Primavera, um sich gegenseitig kennen zu lernen, gemeinsam einen Kaffee zu geniessen und die Kinder herumkrabbeln zu lassen. Das Treffen vom 6. November findet auf Grund der aktuellen Situation nicht statt.

Sonntigsfiir

Sonntigsfiiren sind spezielle Kinderfeiern, die von engagierten Frauen aus unserer Pfarrei mit viel Herzblut vorbereitet werden. Im gemeinsamen Singen, Beten und Feiern werden in einfacher Form christliche Werte vermittelt.

Am Sonntag, 15. November sind alle Kinder ab Spielgruppe bis zur 3. Klasse herzlich zu diesen Feiern eingeladen. Auf viele begeisterte Kinder freuen sich die Sofiir-Teams in den jeweiligen Gruppen. Beginn um 10.15 Uhr.

Nicola Arnold

Ministrantenaufnahme



Samstag, 21. November, 19.00 Uhr in der Pfarrkirche.

Im Gottesdienst vom Samstag, 21. November um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche werden sechs neue Ministrantinnen und Ministranten in die Mini-Schar aufgenommen.

Elternabend 4. Klassen

Die Eltern der 4. Klassen sind am Dienstag, 24. November, 20.00 Uhr im Träff 14 zum Informationsabend über das Versöhnungssakrament und den Versöhnungsweg eingeladen.

Urs Borer, Katechet

Senioren aktiv

Aquafitness: Dienstag 10. und 24. November, 17.45–18.30 Uhr im SPZ Nottwil.

Jassen: Donnerstag, 12. November, 13.30 Uhr im Primavera.

Mittagstisch: Donnerstag, 12. November, 12.00 Uhr im Primavera. Anmeldung bitte zwei Tage im Voraus. Telefon 041 929 65 23. In Ausnahmefällen gleichentags bis 8.00 Uhr.

Stricken: Dienstag, 10. November um 13.30 Uhr im Haus Arigstrasse 20.

Biblische Landschaft

Ab Dienstag, 17. November wird in der Pfarrkirche «Die Geburt von Johannes» (Lk 1,5–25/1,57–80) als biblische Landschaft dargestellt.

Montag, 23. November 2020, um 20.00 Uhr in der Pfarrkirche (Schutzmaskenpflicht)

Kirchgemeindeversammlung

Traktanden:

1. Begrüssung und Bestimmung des Büros
2. Abrechnung Sonderkredit Aussenrenovation Pfarrkirche
3. Information Innenrenovation St.-Michaels-Kapelle
4. Kenntnisnahme Finanzplan und Jahresprogramm mit Investitions- und Aufgabenplan für die Periode 2021 bis 2025
5. Genehmigung Voranschlag für das Jahr 2021
 - a) Laufende Rechnung
 - b) Beibehaltung des Steuerfusses bei 0.33 Einheiten
6. Bericht Synodalverwaltung
7. Verschiedenes

Die Akten zur Kirchgemeindeversammlung können während 16 Tagen vor der Versammlung im Sekretariat des Pfarramtes eingesehen werden.

Aufgrund der aktuellen Situation mit Covid-19 findet die Kirchgemeindeversammlung 2020 in der Pfarrkirche Buttisholz statt.

Wir bitten Sie, das Schutzkonzept einzuhalten.

Die gedruckte Botschaft zur Kirchgemeindeversammlung liegt im Schriftenstand der Pfarrkirche auf oder kann beim Pfarreisekretariat schriftlich oder per Mail (buttisholz@pastoralraum-im-rottal.ch) bestellt werden.

Buttisholz, Oktober 2020

Kirchenrat Buttisholz

Grosswangen aktuell

Gedächtnisfeier in der Kapelle des Betagtenzentrums Linde



Am Dienstag, 3. November, um 9.30 Uhr feiern wir einen Gottesdienst in der Linde, bei dem wir alle verstorbenen Bewohner und Bewohnerinnen sowie die Spender und Spenderinnen der Stiftung Linde miteinschliessen. Neben den ideellen Gönnerinnen und Gönnern gilt es auch jener zu gedenken, die tatkräftig und finanziell die Stiftung Linde ermöglicht haben.

Dieser Gottesdienst findet intern statt und ist heuer nur für alle Bewohner und Bewohnerinnen des Betagtenzentrums zugänglich.

Gottesdienst mit Kirchenchor

Am Sonntag, 22. November singt anlässlich der Abschlussarbeiten der Aussenrenovation unser Kirchenchor.

Herzliche Einladung!

Familiengottesdienst – Sonntag, 15. November, 9.00 Uhr

Herzlich willkommen zum Familiengottesdienst zum Thema: «Der Seelenvogel». Der Gottesdienst wird von Ruth Hodel und ihren Querflötenschülerinnen feierlich umrahmt.

Das Pfarreiteam freut sich auf viele kleine und grosse Mitfeiernde!

Konradstag, 26. November



Am Donnerstag, 26. November feiern wir um 10.15 Uhr unseren Kirchenpatron, den heiligen Konrad, der 934 n. Chr. zum Bischof von Konstanz geweiht wurde. Der Frauenchor wird diesen Gottesdienst musikalisch mitgestalten.

Mini-Aufnahme

Sonntag, 29. November, 9.00 Uhr.
Im Gottesdienst werden die neuen Ministrantinnen und Ministranten in die Mini-Schar aufgenommen.

Schülergottesdienste

- 3. Klasse – Mittwoch, 4. November, 8.10 Uhr
- 2. Klasse – Mittwoch, 11. November, 8.10 Uhr
- 4. Klasse – Mittwoch, 18. November, 8.10 Uhr
- 5./6. Klasse – Versöhnungsfeier
Mittwoch, 25. November, 8.10 Uhr

Sonntagsfiir

Für die Kinder der 1.–3. Klassen feiern wir regelmässig «Sonntagsfiir». Wir freuen uns, wenn Sie Ihrem Kind die Teilnahme an der Sonntagsfiir ermöglichen.

Diesen Monat am:

Sonntag, 8. November, 9.00 Uhr mit der 2. Klasse im Dachsaal des Pfarreitreffs.

Gemischter Chor: «Lüüt wie DU ond ECH»



Am Freitag, 13. November 2020 um 19.30 Uhr in der Kirche Grosswangen und am Sonntag, 15. November 2020 um 17.00 Uhr in der Kirche Ettiswil ist es wieder soweit: Voller Elan und Motivation werden wir für Sie unter dem Motto «Lüüt wie DU ond ECH» ein Konzert erklingen lassen. «Malaika», «ein bisschen Frieden» und das «Hallelujah» dürfen nicht fehlen. Wir freuen uns, dass zusätzlich das Brändi-Chörli Willisau unser Konzert mit Herzblut bereichert.

Es gilt eine Türkollekte. Ab Eintritt in die Kirchen ist Maskenpflicht. Die Türöffnung ist jeweils 60 Minuten vor Konzertbeginn. Wir halten uns an die Empfehlungen und Weisungen des BAG. Einen ganz herzlichen Dank gilt unseren Sponsoren, die uns trotz Corona mit einem Gönnerbeitrag unterstützt haben und somit die Durchführung dieses Konzertes ermöglichen.

Kurz vor Druck muss das Konzert aufgrund akuter Corona-Situation abgesagt werden.

Kirche St. Konrad im neuen Gewand



Bald ist es so weit, die Aussenrenovation unserer Pfarrkirche nähert sich dem Ende. Bereits konnten der Turm und auch ein Teil der Fassade ausgerüstet und somit bewundert werden. Es war eine sehr intensive, interessante und auch anspruchsvolle Zeit für Baukommission und Kirchenrat. Viel Augenschein musste genommen, viele Entscheide gefällt und oft auch Kompromisse eingegangen werden. Denn die Renovation eines denkmalgeschützten Bauwerks muss nicht nur uns gefallen. Da werden auch viele Abklärungen gemacht, wie der ursprüngliche Zustand war, mit welchen Materialien gebaut worden ist und

Funktion der Neuerungen im Vordergrund. So konnten wir wiederum Schleppläuben zur Belüftung des Dachstocks ausführen und mussten nicht auf die ursprünglichen und kostspieligen «Guggeren» zurückkommen.

Nun stehen wir vor dem Abschluss der Arbeiten. Trotz zweier heftiger Stürme im Februar, die arg am Gerüst gerüttelt haben. Trotz Mehraufwand wegen der aufwendigen Entsorgung des leicht asbesthaltigen Verputzes und trotz Corona konnte der Zeitplan eingehalten werden. Dabei stand die Sicherheit und Gesundheit der Bauarbeiter immer im Vordergrund. Und

was in den vergangenen Renovationen davon verloren gegangen ist.

So steht sie nun da, unsere Kirche, mit einem ziegelroten Dach. Zur Bauzeit in den 60er-Jahren kannte man noch keine eingefärbten Ziegel. Doch auch für die Denkmalpflege steht die gute

bestimmt hat auch der heilige Konrad seine schützende Hand über das ihm geweihte Bauwerk und über alle Arbeiter gehalten!

Ein grosser Dank geht an die Mitglieder der Baukommission, an die Bauleitung und die Architekten, welche hervorragende Arbeit geleistet haben. Ebenso an jeden einzelnen Handwerker und Bauarbeiter, vom Gerüstbauer über den Restaurator bis zum Dachdecker, es braucht das Zusammenspiel der verschiedenen Berufsgruppen.

Mit grosser Freude sehen wir nun dem feierlichen Abschluss der Aussenrenovation entgegen. Gerne feiern wir mit Ihnen in einem würdigen Gottesdienst am Sonntag, 22. November 2020. Dazu möchten wir Sie ganz herzlich einladen.

*Astrid Schwarzenruber-
Unternährer,
Kirchgemeindepräsidentin*

Information Glockengeläute

Ab 1. November klingen die Kirchenglocken erfreulicherweise wieder! Das Endzeichen bei einem Todesfall ertönt ab sofort wieder jeweils um 18.00 Uhr.

Rückblick Grosswangen

«Füür ond Flamme»

Das Jahresmotto «Füür ond Flamme» der Schule Grosswangen ist auch vom Katecheten-Team im Religionszimmer passend umgesetzt worden. Jede Schülerin und jeder Schüler zeigte mit der Unterschrift auf, dass auch er oder sie zum guten Gelingen einen Beitrag leisten will. Auf jeden Fall stellen die beschrifteten Flammen ein lebendiges Miteinander dar, welches sicher auch für das Schuljahr 2020/21 viel Begeisterung in sich birgt.

Doris Duss, Rita Germann, Kurt Zemp



Mittwoch, 18. November 2020 um 19.30 Uhr in der Meilihalle (Schutzmaskenpflicht)

Kirchgemeindeversammlung

Das Budget 2021 ist erstellt. Das detaillierte Budget ist auf unserer Homepage unter www.pastoralraum-im-rottal.ch unter der Pfarrei Grosswangen aufgeschaltet. Ebenfalls kann das komprimierte Budget im Anschlagkasten der Kirchgemeinde ab Anfang November eingesehen werden. Botschaften der Budgetversammlung 2021 liegen auch in der Pfarrkirche (Schriftenstand) sowie im Pfarramt auf. Die Originale, der Finanzplan, der Investitions- und Aufgabenplan, die Abrechnung des Sonderkredites «Planung Aussenrenovation Pfarrkirche» sowie sämtliche Belege liegen 16 Tage vor der Versammlung beim Kirchmeier, Markus Kunz (BV Treuhand AG, Ed. Huberstrasse 8), zur Einsichtnahme bereit.

Traktanden

1. Begrüssung durch Astrid Schwarzentruher
2. Abrechnung Sonderkredit Planung Aussenrenovation Pfarrkirche über CHF 90 000.–, Beschluss Kirchgemeindeversammlung vom 21. November 2018
3. Kenntnisnahme Finanzplan Periode 2020–2025
Kenntnisnahme Investitions- und Aufgabenplan
4. Aussenrenovation Pfarrkirche: Orientierungen zum aktuellen Stand des Projektes
5. Genehmigung Voranschlag für das Jahr 2021, Festsetzung des Steuerfusses auf 0.325 Einheiten
6. Verschiedenes

Gerne erwarten wir viele Interessierte an der Versammlung und grüssen inzwischen alle Mitbürgerinnen und Mitbürger. Wir bitten Sie, das Schutzkonzept einzuhalten.

Kirchenrat Grosswangen

Ettiswil aktuell

Gedächtnisgottesdienst Seniorengruppe Silberstreifen

Am Freitag, 6. November 2020 feiern wir um 9.00 Uhr gemeinsam in der Pfarrkirche den Gedächtnisgottesdienst für die verstorbenen Mitglieder. Die anschliessende 29. Generalversammlung im Landgasthof zur Ilge in Ettiswil muss leider aufgrund der aktuellen Situation abgesagt werden.

*Vorstand Seniorengruppe
Silberstreifen*

Miniaufnahme

Sonntag, 22. November 2020, 10.15 Uhr in der Pfarrkirche.

Im Gottesdienst werden acht Ministrantinnen und Ministranten in die Mini-Schar aufgenommen.

Frauenverein

Weihnachtsbasteln

Wer braucht noch ein Gotti-/Götti-/Grosseltern-Geschenk für Weihnachten? Wir basteln mit euch schöne Weihnachtsgeschenke.

- Wann: 4. November 2020
- Wo: Spielgruppe Ettiswil
- Alter: mind. 5 Jahre
- Kosten: Fr. 3.– plus Material Fr. 10 bis 15.–
- Zeit: 13.15–15.00 Uhr oder 15.15–17.00 Uhr
- Anmeldung bis spätestens 24. Oktober bei:
- Sabrina Läubli: 079 915 68 55 oder sabrina.laebli@bluewin.ch
- Sarah Schmid: 079 176 86 51 oder saribu@gmx.ch

Jassturnier für Frauen

Dienstag, 17. November 2020
Wird abgesagt!

Schweizer Erzählnacht für Kinder

Freitag, 13. November 2020

Leider fällt auch die beliebte Erzählnacht dem Covid-19 zum Opfer, schade! Wir freuen uns auf nächstes Jahr.

Begegnungscafé für Witwen und Witwer

Donnerstag, 19. November 2020

14.00–16.00 Uhr, Pfarrsaal Ettiswil
Leitung: Agnes Bossert-Iseli, Langnau bei Reiden

Adventsfenster

Wir freuen uns, dass die Adventsfenster auch in diesem Jahr wieder in Alberswil, Ettiswil und Kottwil leuchten werden. Ein grosses Dankeschön bereits allen Gestalter/innen!
Weitere Infos in der Dezember-Ausgabe.

Rückblicke Ettiswil

Ausserschulischer Anlass der Klassen Ettiswil, Alberswil und Kottwil

Aschenputtel träumt ...

Die 1.- und 2.-Klässler führen mit ihren Katechetinnen und Annelies Wagner Mitte September mit dem Bus nach Luzern. Zum Thema «Was brauche ich, um glücklich zu sein» stand ein besonderer Anlass bevor. Im His-



torischen Museum durften sie in die Geschichte von Aschenputtel eintauchen, bei einem Museums-Quiz mitmachen und sich rege über das Erlebte austauschen. Viele glückliche Gesichter stiegen anschliessend in den Extrabus nach Hause zurück.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die dabei waren!

*Jeannette Marti und Nicola Arnold,
Katechetinnen*



Herbstwallfahrt in Ettiswil

Der 16. September hätte nicht schöner sein können! Rund 40 Frauen und Männer haben die Herbstwallfahrt in der Pfarrkirche in Ettiswil besucht. Sie wurden mit Jodelgesang empfangen, es war eine helle Freude. Die Jodlerinnen Doris Holzmann und Fränzi Meyer, begleitet von Organistin Monika Huber, entzückten geradezu mit ihrer Musik. Auch Kurt Zemp hat mit seiner Predigt über die Liebe manch einen von uns wacherüttelt, Liebe zu teilen – zu verteilen – verschwenderisch zu sein. Eine Herbstwallfahrt, die nachhaltig ist. Ein grosses Dankeschön geht an Diakon Kurt Zemp, der mit dieser musikalischen Überraschung allen eine grosse Freude bereitet hat. auf der Sonnenterrasse der JIge wurde nachgeholt, was dieses Jahr zu kurz kam. Es war die schönste Herbstwallfahrt in Ettiswil – daheim ist es halt doch am schönsten.

Montag, 30. November 2020, 20.00 Uhr im Pfarrsaal (Schutzmaskenpflicht)

Kirchgemeindeversammlung

Traktanden

1. Begrüssung und Bestimmung des Büros
2. Kenntnisnahme Jahresprogramm für das Jahr 2021
3. Kenntnisnahme Finanz- und Aufgabenplan sowie Investitionsplan für die Periode 2021–2025
4. Genehmigung Budget für das Jahr 2021
 - a) Laufende Rechnung
 - b) Beibehaltung des Steuerfusses bei 0.29 Einheiten
5. Umbuchung aus Vorfinanzierung «Aussenrenovation Pfarrkirche»
6. Verabschiedungen: Margrith Leuenberger, Pfarreisekretärin
Annaliese Hess, Präsidentin der Rechnungscommission
7. Begrüssungen: Irma Strässle, Pfarreisekretärin und Daniel Studer, Mitglied der Rechnungscommission
8. Verschiedenes

Aufgrund der Corona-Pandemie verzichtet der Kirchenrat auf einen Apéro. Schutzmasken und Desinfektionsmittel stehen beim Eingang bereit.

Alle Katholikinnen und Katholiken der Kirchgemeinde Ettiswil, die das 18. Altersjahr vollendet haben, sind zu dieser Versammlung freundlich eingeladen. Das detaillierte Budget 2021 liegt während der gesetzlichen Frist auf dem Pfarreisekretariat zur Einsichtnahme auf. Die gedruckte Botschaft zur Kirchgemeindeversammlung liegt im Schriftenstand der Pfarrkirche auf oder kann beim Pfarreisekretariat schriftlich oder per Mail (ettiswil@pastoralraum-im-rottal) bestellt werden.

Hilfswerke und Verkehrsclub legen Studie vor

In der Batterie steckt oft viel Leid

Ein Elektroauto ist grüner als ein Dieselfahrzeug oder Benziner. Die Batteriehersteller kümmern sich jedoch oft wenig um Umwelt und Menschenrechte. Fastenopfer, Brot für alle und der VCS fordern mehr Recycling und «eine Abkehr vom Privatauto».

In einer gemeinsamen Studie (siehe Kasten) haben die zwei kirchlichen Hilfswerke und der Verkehrsclub der Schweiz die sozialen und ökologischen Herstellungsbedingungen der sechs weltweit grössten Hersteller von Fahrzeugbatterien untersucht. Sie orten «insbesondere beim Rohstoffabbau gravierende Mängel und Risiken», heisst es in der Zusammenfassung.

Einheimische im Nachteil

Heutige Elektrofahrzeuge speichern den Strom in Lithium-Ionen-Batterien. Diese werden meist mit fossilen Energien hergestellt, denn China, das grösste Produktionsland, setzt auf Kohlestrom. Ein grosser Teil der Batterierohstoffe werde zudem in Ländern mit hoher Armut und schwachen Verwaltungen und Regierungen gewonnen, so die Studie. «Während lokale Eliten mit dem Rohstoffabbau Gewinne erzielen, profitiert die lokale Bevölkerung nur sehr begrenzt», heisst es dazu weiter. Auf den Philippinen etwa würden für die Nickelförderung Einheimische umgesiedelt. In der Demokratischen Republik Kongo seien in den Kleinstminen «schwere Unfälle an der Tagesordnung». Ein drittes Beispiel: In den Salzwüsten Lateinamerikas drückt die Lithiumgewinnung den Grundwasserspiegel und die lokale Bevölkerung verliert im Streit um Land- und Wasserrechte. In der Gesamtbewertung der Studie schneidet der südkoreanische Herstel-



Elektroauto an einer Stromtankstelle. Es fährt sauber, aber die Rohstoffgewinnung für seine Batterien belastet die Umwelt.

Bild: Roberto Conciatori

«Bestand drastisch senken»

In ihrer gemeinsamen Studie «Die Batterie – Knackpunkt der Elektromobilität» untersuchen die Hilfswerke Fastenopfer und Brot für alle sowie der Verkehrsclub der Schweiz (VCS) die Geschäftspolitik der wichtigsten Batteriehersteller. Sie kommen unter anderem zum Schluss, die ökologischen und sozialen Schäden, die mit der Batterieherstellung verknüpft seien, liessen sich «am besten vermeiden, indem der Fahrzeugbestand drastisch gesenkt wird». Dies bedinge ein anderes Mobilitätsverhalten und «eine Abkehr vom Privatauto».

Die Studie ist auf fastenopfer.ch/elektromobilitaet kostenlos verfügbar.

ler Samsung SDI am besten ab, während der chinesische Weltmarktführer CATL, auch Partner des Autoherstellers Tesla, auf dem Schlussrang lan-

det, vor allem aufgrund mangelnder Transparenz, schreiben die Studienverfasser. Es fehlten jedoch «praktisch überall Angaben zu den Minen, aus denen die Rohstoffe stammen».

«Nicht automatisch grün»

Die Verfasser fordern, die Hersteller von Batterien müssten ihre Sorgfaltspflicht «entlang der gesamten Lieferkette und für alle verwendeten Rohstoffe» wahrnehmen. Missstände dürften nicht nur identifiziert werden, sondern es sei «zusammen mit Akteuren der Zivilgesellschaft für Lösungen (zu) sorgen». Und: «Investoren sollen die Elektromobilität nicht automatisch als grüne und nachhaltige Anlagekategorie einstufen.»

Verbesserungsmöglichkeiten sehen Fastenopfer, Brot für alle und der VCS auch im Recycling. Es brauche staatliche Anreize und Regulierungen, damit Batterien möglichst lange genutzt und Rohstoffe vollständig wiederverwertet würden. *Dominik Thali*

Seelsorge im Hospiz Zentralschweiz

Jesuanische Gastfreundschaft

«Vertrauen entsteht mehr im Alltag als in heiligen Handlungen», sagt Karin Klemm. Sie ist katholische Seelsorgerin im Hospiz Zentralschweiz, wo schwerkranke Menschen ihre letzte Lebensphase verbringen.

Littau Zentrum. Kein Schild weist zum Hospiz Zentralschweiz. Erst neben der Eingangstür ist der Name zu lesen. «Das Hospiz ist fast wie ein Daheim. Zu meiner Wohnung weist ja auch kein Schild», erklärt Karin Klemm und lacht herzlich.

Tatsächlich befindet sich das Hospiz, im Januar in Littau eröffnet, in einem Haus, in dem sich zuvor eine Wohnung mit Arztpraxis befand. Die Einrichtung erinnert daran: Da ist die Stube mit Sofa, Bibliothek und Cheminée, eine offene Küche mit einer Theke und Barhockern, eine Kinderspielecke und ein grosser Esstisch. Hier können Patient*innen, Pflegende, Seelsorgerinnen, Freiwillige und An-

gehörige täglich gemeinsam zu Mittag essen, wenn sie möchten. «Wir teilen Brot und Leben an diesem Tisch, pflegen jesuanische Gastfreundschaft, auch ohne religiöse Worte.»

Würdig verabschieden

Die Tür, durch die die Besucherin hereinkam, lässt sich nur von innen öffnen. «Immer öffnet ein Mensch diese Tür», erklärt Klemm die Willkommenskultur im Haus. Wenn eine Patientin oder ein Patient gestorben sei, stehe die Belegschaft des Hauses an dieser Tür Spalier, wenn der Sarg hinausgetragen werde. «Wir wollen unsere Patient*innen würdig verabschieden.»

Die 56-Jährige ist die erste festangestellte Hospiz-Seelsorgerin (60 Prozent) in der Schweiz. Ihre Kollegin Marie-Therese Habermacher hat zudem ein 30-Prozent-Pensum in Spiritual Care. «Zu meiner Kompetenz gehört der Umgang mit biblischen und

Sie leben jetzt bei uns, deshalb möchte ich Sie kennenlernen.

Karin Klemm

religiösen Texten, die Reflexion von Religiösem und die Gestaltung von Ritualen», sagt Klemm. Manche Patient*innen würden lieber mit einer theologisch gebildeten, andere lieber mit einer psychotherapeutisch gebildeten Seelsorgerin reden.

Vertrauen schaffen

Wie sehr aber sind spezifisch religiöse Kompetenzen hier gefragt? «Ich gehe innerhalb der ersten drei Tage zu jeder neuen Patientin und jedem neuen Patienten und sage: «Sie leben jetzt hier bei uns, deshalb möchte ich Sie kennenlernen.» Mehr nicht, denn nicht wenige hätten Vorbehalte oder schlechte Erfahrungen mit Religion. Dann gehe es darum, miteinander ein Stück Alltag zu leben: gemeinsam zu Mittag zu essen, ein Gespräch zusammen mit den Angehörigen, von Karin Klemm moderiert.

«Vertrauen entsteht mehr im Alltag als in heiligen Handlungen.» Wenn dieses erst einmal da sei, könne es auch zu Gesprächen über explizit religiöse Themen kommen. «Von mir aus spreche ich solche Themen jedoch nie an.» Auf Wunsch betet sie mit den Patient*innen oder für sie, manche wünschten die Kommunion, die Krankensalbung eher selten.

Klemm erlebt immer wieder, wie wichtig der Beziehungsaspekt auch bei solchen Sakramenten ist. «Wenn bei der Kommunion noch eine vertraute Person, zum Beispiel der



«Religion soll einladen, nicht ausgrenzen», findet Karin Klemm.



Das gemeinsame Mittagessen ist zentraler Bestandteil des Hospizalltags.



Karin Klemm mit der Hospizkatze Jimini.

Bilder: Sylvia Stam

Schwager, dabei ist, dann leuchten die Augen mancher Patientin mehr als sonst.» Klemm ist denn auch überzeugt: «Es gibt keine religiöse Bindung ausserhalb von Beziehungen.» Religion fasst sie dabei sehr weit: «Religion soll verbinden, deshalb suche ich die Schnittmenge der Gemeinsamkeiten, auf deren Boden wir Stille suchen und feiern können.» Jesu Gastfreundschaft und Menschenfreundlichkeit seien dabei Richtschnur. «Viele Pflegenden sind nicht im kirchlichen Sinne praktizierend, aber wir feiern gemeinsam. Das ist eher postchristlich, aber zutiefst jesuanisch.»

Feste im Kirchenjahr

Gefeiert wird jede Woche eine Wochenabschlussfeier im Raum der Stille. Alle zwei Monate gibt es für die Mitarbeitenden – verpflichtend – eine Gedenkfeier für die in dieser Zeit Verstorbenen. «Hier ist es wichtig, dass wir als Seelsorgende nachspüren: Wer trägt noch etwas mit sich herum?»

Manche Angehörige wünschten ein Abschiedsritual, «dann bieten wir eine kleine Feier im Innenhof an». Auch das Kirchenjahr soll Platz haben: «Der Karfreitag gehört in jede Gesundheitsinstitution», findet Klemm. Sie gestaltet ein Karfreitagsgebet mit einem hölzernen Kreuz. In der Osternacht wurde ein Osterfeuer entzündet und ein Halleluja gesungen, dazu wurden geistliche Gedichte vorgelesen. Auch Advent, Weihnachten und Pfingsten werden Ausdruck finden.

Weiter verzichtet das Hospiz bewusst auf religiöse Symbole im Haus. Denn «Religion soll einladen, aber sie darf nicht ausgrenzen». Für Rituale – «je einfacher, desto besser» – eignen sich auch Tonscherben oder Blumen. Auch den Raum der Stille schmückt einzig eine riesige leere Holzschale, darum herum schwarze Meditationskissen. Karin Klemm hebt die Schale gegen das Licht. Da zeigt sich, dass das Holz an einer Stelle fast durchsichtig ist. «Schönheit im Versehrt-Sein», sagt Klemm.

Sylvia Stam

Kirchen zahlen Seelsorge

Das Hospiz Zentralschweiz verfügt über zwölf stationäre Betten und acht Tagesplätze für schwerkranke Menschen in der letzten Lebensphase. Innerhalb eines Jahres weilen hier rund 120 Patient*innen zwischen 36 und 90 Jahren. Manche sterben nach einer Nacht, andere bleiben fünf Monate. Die Landeskirchen der Kantone Luzern, Ob- und Nidwalden, Uri und Zug sowie die christkatholische Kirchgemeinde Luzern finanzieren die Seelsorge-Stelle (60 Prozent) vorerst für drei Jahre mit insgesamt 100 000 Franken pro Jahr, zuzüglich eines Startbeitrags von 22 000 Franken. Der Anteil der römisch-katholischen Landeskirche Luzern beträgt 50 000 Franken jährlich. Die 30-Prozent-Stelle in Spiritual Care finanzieren die katholische und die reformierte Landeskirche Zug.

hospiz-zentralschweiz.ch

Gespräch und Begegnung im geschützten Rahmen

«Lose und rede» bei einem Kaffee

Bei einem Kaffee über Gott und die Welt, über Leben und Sterben ins Gespräch kommen: Darum geht es bei «Lose und rede», einem Angebot in Ruswil. Initiant und Pfarreiseelsorger Christof Hiller spricht von einem «Netzwerk des Mut-Machens».

Beim Bier nach der Chorprobe, beim Schwatz auf der Strasse: Da wird das Leben erörtert. Doch meist nur an der Oberfläche gekratzt. Christof Hiller genügt das nicht. Er besuchte in Zürich einige Male das dortige Gesprächscafé «Über den Tod reden» und stellte in der eigenen Gemeinde fest, «dass viele über Lebensthemen schon reden möchten, aber sich nicht getrauen oder nicht wissen, wo».

Es geht um das Leben

Mit Unterstützung der Patronatsgruppe, dem Zusammenschluss von Akteuren in Ruswil, die sich mit Gesundheit und Alter befassen, entwickelte Hiller deshalb ein eigenes Angebot, das «Lose und rede», ein Gesprächscafé, das Mitte März erstmals stattfand, danach aber wegen Corona pausieren musste. Im Sommer ging es wieder los, bis Ende Jahr gibts noch zwei Termine.

Die Idee geht zurück auf den Walliser Bernard Crettaz, der 2004 erstmals zum «Café mortel» (wörtlich: «Café sterblich») einlud. Bloss um den Tod gehts in Ruswil aber mitnichten, wengleich einer der Gesprächsorte das Restaurant Zytlos im Ruswiler Alterswohnenzentrum ist. Das «Lose und rede» ist vielmehr mit der Zwitscher-Bar in Luzern vergleichbar, dem 2012 eröffneten «Café für Begegnung und Beratung» im Lukaszentrum. Willkommen sind hier alle, die ein offenes Ohr suchen oder einfach verweilen möchten,



Dazu ermutigen, Fragen zu stellen. Am Gesprächscafé Ende August; rechts Initiant und Seelsorger Christof Hiller.

Bild: zVg

ohne nach dem Woher und Weshalb gefragt zu werden. «Es geht also nicht nur ums Sterben», sagt Hiller, «es geht vor allem ums Leben, aber womöglich unter schwierigen Umständen.» Was tut mir gut?, kann eine Frage sein. Eine andere: Welche Werte sind für mich wichtig? Oder: Gehört der Zweifel zum Glauben?

Die Hilflosigkeit eingestehen

Christof Hiller weiss, dass es Mut braucht, sich zu öffnen, «aber es ist auch hilfreich, mit seinen Sorgen nicht allein zu sein». In den Medien kämen zwar Begriffe wie Spiritualität, Achtsamkeit oder Resilienz oft vor. «Doch der Alltag sieht häufig anders aus.» Das Gesprächscafé «Lose und rede» wolle dazu ermutigen, Zweifel zu äussern, zu fragen und dazu zu stehen, mitunter angesichts von Schmerzen, Leiden und Tod hilflos zu sein. Die Regeln im Gesprächscafé sind

einfach: So viel oder wenig erzählen, wie man will, gut zuhören, nicht referieren und Theorien verbreiten, keine Ratschläge erteilen. Am wichtigsten: Alles bleibt im Raum, nichts wird hinausgetragen.

Hiller sieht in den Menschen, die miteinander «lose und rede» wollen, ein «Netzwerk des Mut-Machens» wachsen. Im Erzählen und Teilen, aus den Gemeinsamkeiten und Widersprüchen könnten «Kräfte wachsen, die weiterführen».

Dominik Thali

Offen für Interessierte auch von ausserhalb der Pfarrei Ruswil | **Termine 2020:** Di, 27.10., 9.30 Uhr, Café Chrämerhus, Hauptplatz 1; Do, 12.11., 16 Uhr, Rest. Zytlos, Alterswohnenzentrum. Auskunft: 041 496 90 69, christof.hiller@pfarrei-ruswil.ch



Christof Hiller-Eggl (65) war Gemeindeleiter der Pfarreien Geuensee (bis 2009) und Ruswil (bis 2019); hier ist er weiterhin als Seelsorger tätig.

Radiopredigt am 15. November
Was kaum zu glauben ist



Bild: zVg

«Kaum zu glauben», das ist der Titel der nächsten Radiopredigt von Silvia Huber. Die Luzerner Theologin erzählt von den Veränderungen

im gelebten Glauben der letzten 100 Jahre. «Es ist kaum zu glauben, dass «damals» noch der Pfarrer gefragt werden musste, ob das Fleisch der notgeschlachteten Sau während der Fastenzeit doch gegessen werden dürfe», schreibt sie dazu. Es sei für uns heute auch kaum zu glauben, dass nur Buben ministrieren durften. «Und es ist kaum zu glauben, dass sich die Botschaft vom Reich Gottes durch all die verschiedenen Glaubensformen und -regeln immer wieder durchgesetzt hat und fortsetzen wird.»

So, 15.11., 10 Uhr, auf SRF 2 Kultur und SRF Musikwelle sowie über radiopredigt.ch. Dort sind alle Predigten nachhörbar.

Freundeskreis Hans Urs von Balthasar
Einkehrtage im Advent

Der Freundeskreis Hans Urs von Balthasar lädt auch dieses Jahr zu seinen traditionellen Einkehrtagen im Advent nach Einsiedeln. In drei Vorträgen spricht Marianne Schlosser, Professorin für Theologie der Spiritualität an der Universität Wien, zum Thema «Das Mysterium der Eucharistie: Theologie und geistliche Erfahrung». Die Teilnahme an der Vesper, dem Salve Regina und am Konventamt des Klosters Einsiedeln sind Teil des Programms. Die Vorträge werden live auf Radio Maria übertragen und am 6. Dezember nochmals gesendet, sie werden später auch als CD erhältlich sein.

Sa, 28.11. bis So, 29.11., Hotel Allegro, Einsiedeln | Anmeldung nicht nötig. Die Vorträge können einzeln besucht werden. Unkostenbeitrag von Fr. 60.– erbeten. balthasar-freundeskreis.ch

«Living Stones»-Weekend in Einsiedeln
Glauben durch Architektur und Kunst entdecken

«Living Stones», englisch für «lebendige Steine», ist ein Netzwerk von Gruppen junger Menschen, die Gäste auf kunstgeschichtlich-spirituelle Touren durch Kirchen führen. Am Beispiel des Klosters Einsiedeln lernen Interessierte zwischen 18 und 35 Jahren die Grundelemente des Kirchenraumes und die damit verbundene Theologie kennen. Grundinhalte des christlichen Glaubens werden so durch die Kunst und Architektur vermittelt. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Koordinator für «Living Stones» in Luzern ist Marco Schmid vom Team Peterskapelle.

Fr, 20.11., 18.30 Uhr bis So, 22.11., 14 Uhr | Unkostenbeitrag, Richtwert Fr. 40.– | Anmeldung bis 16.11. an marco.schmid@kathluzern.ch



Die eritreisch-orthodoxe Gemeinschaft lädt zur Teilnahme am Gebet. Bild: zVg

Woche der Religionen
Friedensfeier und Begegnung

Jeweils Anfang November findet schweizweit die Woche der Religionen statt. In Luzern sind zwischen dem 8. und 15. November verschiedene Veranstaltungen geplant: Den Auftakt macht eine interreligiöse Friedensfeier im Paulusheim, im Maihof können «Köstlichkeiten aus den Weltreligionen» genossen werden, die eritreisch-orthodoxe Gemeinschaft und das buddhistische Zentrum laden zu einem Besuch.

Programm als PDF unter luzerner-religionsgemeinschaften.ch



Die Pandemie ist kein Grund, aufs Singen zu verzichten. An einem frühen Singalong. Bild: Monique Wittwer

Singalong 2020
Mitsingen trotz Corona

Der Luzerner Singalong findet auch im Corona-Jahr 2020 statt. Zum vierten Mal lädt der Franziskanerchor Singfreudige ein, gemeinsam ins «Jauchzen und Frohlocken» einzustimmen. Der Singalong 2020 wird in einer angepassten, kleinen und sicheren Form im Dezember durchgeführt. Anstatt einmal Gross gibt's zweimal Klein.

An zwei Abenden am 12. und am 30. Dezember (jeweils 18 Uhr) können maximal 60 Personen in der Lukaskirche Luzern eine Auswahl von Stücken aus dem Weihnachtsoratorium von Bach (mit-)singen. Sie werden unterstützt von vier professionellen Gesangssolisten, dem Singalong-Kammerorchester und von der Chorleiterin und Dirigentin Ulrike Grosch. Das Mitmachen ist kostenlos.

Information und Anmeldung unter luzern-singalong.ch, Platzzahl beschränkt

Universität Luzern
Was ist Religionspädagogik?

Was macht eine Religionspädagogin, ein Religionspädagoge? Die Theologische Fakultät der Universität informiert über das Diplom- und Bachelorstudium Religionspädagogik sowie über das Berufsfeld in den Bereichen Religionsunterricht, Katechese und kirchliche Jugendarbeit.

Sa, 21.11., 10.15 Uhr, Universität Luzern | Programm, Anmeldung: unilu.ch/infotag-rpi

Luzern



Frederick James (29) löst Franz Schaffner (66) ab.



Stéphane Mottoul (29) folgt auf Wolfgang Sieber (66). Bilder: zVg

Hofkirche Luzern und Franziskanerkirche Luzern
Zwei junge Organisten folgen auf Schaffner und Sieber

Am 1. Juni 2021 wird der Brite Frederick James die Nachfolge von Franz Schaffner an der Kirche St. Maria zu Franziskanern antreten. Er erwarb am Royal College of Organists in seiner Heimatstadt London das höchste britische Kirchenmusikdiplom. Seit 2017 ist er Hauptorganist in der Pfarrei St. Peter und Paul in Oberwil (BL). Der gebürtige Belgier Stéphane Mottoul schloss das Masterstudium in Orgel an der Universität IMEP in Namur ab. Seit 2018 ist er Organist an der Universitätskirche von Freiburg im Breisgau. Er tritt die Stelle als Nachfolger von Hoforganist Wolfgang Sieber per 1. Oktober 2021 an.

Schweiz

Schweizer Radio SRF
Aus für Religionssendungen

Ab Sommer 2021 verzichtet Schweizer Radio SRF auf die Radiosendungen «Zwischenhalt» und «Blickpunkt Religion». Diese thematisieren wöchentlich Fragen rund um Religion, Ethik, Glaube und Theologie. Als Grund nannte Direktorin Nathalie Wappler an einer Medienkonferenz Sparmassnahmen. SRF plant ausserdem neue Online-Formate für ein jüngeres Publikum. Gegen die Streichung der Sendungen hat das Katholische Medienzentrum eine Online-Petition lanciert. Darin wird Wappler aufgefordert, den Entscheid rückgängig zu machen. Die Petition kann noch bis Ende November unterzeichnet werden.

openpetition.eu/ch/petition/online/kahlschlag-bei-der-religion-verhindern-srf-verletzt-konzessionsauftrag

Evangelische Volkspartei Schweiz
Namenswechsel kein Thema



Für die Evangelische Volkspartei (EVP) ist ein Namenswechsel kein Thema. «Wir sind seit hundert Jahren erfolgreich, gerade weil wir das E in unserem Namen haben», sagte Parteipräsidentin Marianne Streiff gegenüber ref.ch. Mit dessen Verlust würde auch die Grundlage für ihre Politik fehlen: das Evangelium. «Wir richten unsere Politik nach den darin vermittelten Werten.» Hintergrund ist die Debatte in der Christlichen Volkspartei (CVP). Diese stimmt derzeit über eine Streichung des C in ihrem Namen ab.

Treffpunkt Buch
Hoffnung statt Höllenangst

Nicht mehr ganz jungen Menschen sind sie in ungueter Erinnerung: die Angst erweckenden Höllenpredigten während den «Volksmissionen». Ganz anders ist das vorliegende Buch von Renold Blank.



Das Wort «Hoffnung» zieht sich wie ein roter Faden durch das schmale, aber inhaltsreiche Werk. Die einfach zu lesenden, doch profunden Ausführungen über das Leben nach dem Tod, über Fegfeuer, Himmel und Hölle berufen sich immer wieder auf die Bibel: auf den barmherzigen Gott, der stärker ist als alles menschliche Versagen.

Renold Blank, emeritierter Titularprofessor der Päpstlichen Theologischen Fakultät von São Paulo (Brasilien), setzt sich mehrmals mit der Vorstellung der Reinkarnation auseinander. Nicht nur aus theologischer, auch aus psychologischer und religionsgeschichtlicher Sicht lehnt er sie ab.

Das Buch sei allen empfohlen, die eine bis heute nachwirkende Höllenangst überwinden möchten. Und jenen, die offen sind für eine Hoffnung machende Sicht auf das neu geschenkte Leben nach dem Tod.

Walter Ludin, Kapuziner
 Kloster Wesemlin Luzern

Renold Blank: Zehn brennende Fragen zu Leben und Tod. TVZ-Verlag 2020. ISBN 978-3-290-20185

Luzern

Institutio und Priesterweihe im Bistum Basel

Vier Seelsorgerinnen und ein Priester aus Luzern

Am 27. September erhielten sieben Frauen die Institutio, also die Zulassung als ständige Seelsorgerinnen im Bistum Basel. Dies teilte des Bistum Basel mit. Vier von ihnen haben einen Bezug zu Luzern: Anna Engel ist seit Oktober Leiterin des neuen Pastoralraums Luzerner Hinterland, die Bernerin Christa Grünenfelder arbeitet in der Pfarrei Rosenkranzkönigin Ebikon. Aline Bachmann aus Sempach und Isabelle Senn aus Hitzkirch sind im Kanton Bern tätig. Mit ihnen erhielten auch Vanessa Furrer, Eva-Maria Müller-Kühne und Petra Raber

die Institutio. Diese erhalten Seelsorger*innen nach dem Theologiestudium und der zweijährigen Berufseinführung.

Zwei Tage später wurde Stefan Tschudi, bis dahin Diakon in den Luzerner Pfarreien Hellbühl und Neuenkirch, zum Priester geweiht. Der 68-Jährige ist verwitwet, Vater von fünf Kindern und promovierter Chemiker. Vor seinem Theologiestudium hat er als Biologie- und Chemielehrer gearbeitet. Mit ihm zusammen erhielt Joël Eschmann die Priesterweihe. Er ist in zwei Pfarreien in Bern West tätig.



Mittlere Reihe: Aline Bachmann, Isabelle Senn, Christa Grünenfelder; vorne links: Anna Engel; hinterste Reihe Mitte: Bischof Felix Gmür.



Stefan Tschudi (vorne) ist verwitwet und hat fünf Kinder. Zusammen mit Joël Eschmann (hinten) erhielt er die Priesterweihe. Bilder: jrm-photoworks

Religionspädagogisches Institut der Universität Luzern

Ehemaliger Studienleiter Markus Arnold gestorben

Am 4. Oktober 2020 verstarb der Theologe Markus Arnold infolge eines Badeunfalls, wie die Universität Luzern mitteilt. Der 1953 geborene Theologe lehrte ab 1992 Moraltheologie, später theologische Ethik am Religionspädagogischen Institut Luzern. Ab 1999 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2018 wirkte er als Studienleiter. Arnold war einer der Pioniere der Firmung 17+, als Ethiker galt sein Interesse besonders dem Sakrament der Busse und Versöhnung. Diesen Oktober erschien dazu das

Buch «Versöhnungskultur. Busswege und Versöhnungsfeiern in der Gemeinde», das von Arnold mit herausgegeben wurde.

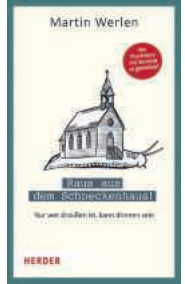


Markus Arnold lag das Bussakrament besonders am Herzen. Bild: Martin Spilker

Treffpunkt Buch

Pharisäer aufgepasst

Martin Werlen, Benediktiner des Klosters Einsiedeln, hat ein neues Buch herausgegeben:



«Raus aus dem Schneckenhaus! Nur wer draussen ist, kann drinnen sein», lautet Titel und Untertitel. Es sei «von Pharisäern mit Vorsicht zu geniessen», schreibt Werlen in der Einladung zur Buchvernissage. Es handelt von Menschen, die sich «selbstgerecht im Glauben» abgeschottet haben, heisst es in der Medieninformation. Aber auch von Pharisäern und Schriftgelehrten. «Martin Werlen nimmt die Leser mit auf den Weg voller Überraschungen: zu einem Glauben, der nicht die Abschottung sucht und pflegt, sondern mutig bei den Menschen ist und zusammen mit ihnen den Weg in die Zukunft sucht», so die Mitteilung. Das Buch wurde am 12. Oktober in Schaan (FL) der Öffentlichkeit vorgestellt. Martin Werlen ist seit Mitte August Propst in der Propstei St. Gerold im Vorarlberg (A).

Martin Werlen: Raus aus dem Schneckenhaus! Herder 2020. ISBN 978-3-451-39204-7

So ein Witz!

Eine Touristin in Jerusalem möchte die Klagemauer sehen. Doch sie kennt das englische Wort dafür nicht. So sagt sie zum Taxifahrer: «Fahren Sie mich bitte zu dem Bauwerk, wo die Leute klagen.» Kurz darauf steigt sie vor dem Steueramt aus.

Quelle: Ref. Kirchenbote

Zuschriften/Adressänderungen an:
Redaktion Pfarreiblatt, Dorf 2, Postfach 33, 6018 Buttisholz
redaktion@pastoralraum-im-rottal.ch

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum im Rottal,
Dorf 2, Postfach 33, 6018 Buttisholz
Redaktion: Nicole Meier
Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch
Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Krankensalbung

Das Sakrament der Stärkung – eine Kraft zum Leben.



**Die Krankensalbung ein Zeichen, das uns mit unserem Glauben verbindet.
Für alle im Pastoralraum wird dieses Zeichen der Stärkung gespendet.**

Die Krankensalbungen in unserem Pastoralraum finden wie folgt statt:

Freitag, 6. November um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Grosswangen

Freitag, 13. November um 15.00 Uhr in der Pfarrkirche Buttisholz

In den Altersheimen wird die Krankensalbung intern gespendet.

Eduard Birrer, leitender Priester